



Josef Brunner, Präsident, Chilegässli 2, 5610 Wohlen

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Dienstag, 23. November 2021, 20.00 Uhr

Vorsitz	Josef Brunner, Präsident der Kirchenpflege
Protokoll	Brigitte Eschmann
Stimmzählerinnen /-zähler	Berta Jaeggi, Franz Schürmann
Stimmberechtigte laut Register	5'607 Personen
Anwesende Stimmberechtigte	92 Personen
Absolutes Mehr	47 Personen

Zur Kirchgemeindeversammlung begrüsst Josef Brunner

Der Präsident der Kirchenpflege, Josef Brunner begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich beim Organisten Hansueli Brunner, welcher mit Werken u.a. von Johannes Meier, Chopin und Johannes Sebastian Bach auf die heutige Versammlung eingestimmt hat.

Einleitend werden die Anwesenden auf die geltenden Corona-Massnahmen hingewiesen. Für politische Veranstaltungen gilt keine Personenbegrenzung. Während der ganzen Versammlung gilt Maskenpflicht und eine Abstandsregel von 1.5 Metern. Zum Sprechen darf die Maske abgelegt werden. Mit der Abgabe des Stimmausweises wurden die Kontaktdaten der Anwesenden erhoben, um bei Bedarf alle Anwesenden kontaktieren zu können. Die Daten werden nach Ablauf der einzuhaltenden Frist vernichtet.

Begrüsst werden:

- Alle anwesenden Mitglieder der Kirchgemeinde
- Mitglieder des Seelsorgeteams
- Katechetinnen und Katecheten
- Mitglieder der Finanzkommission
- Die Finanz- und Personalverantwortliche
- Stimmzählerin und Stimmzähler
- Behördenmitglieder
- Vertreter der Presse
- Alle Gäste
- Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege

Für die Kirchgemeindeversammlung haben sich verschiedene Personen entschuldigt.

Die Einladungsbroschüre zur Kirchgemeindeversammlung wurde ähnlich gestaltet wie im Vorjahr. Inhalt und wichtige Informationen werden in einfacher, klarer Form dargestellt.

Die detaillierten Zahlen zu den verschiedenen Traktanden, Vertragsunterlagen sowie das letztjährige Protokoll konnten vom 8. bis 22. November 2021 auf der Pfarrei-Homepage und im Pfarrei-Sekretariat eingesehen werden.

Josef Brunner übergibt Pater Solomon Obasi das Wort.

Pater Solomon Obasi eröffnet die Versammlung mit einem Gebet.

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24.11.2020
2. Jahresrechnung 2020

3. Budget 2022 und Festlegung der Kirchensteuer 2022
4. Genehmigung Vertrag Landabtretung sowie juristische Entflechtung zwischen Kirchgemeinde und Verein St. Leonhard
5. Zinsloses Darlehen von CHF 1 Mio. an Vereins St. Leonhard
6. Verpflichtungskredit für eine umfassende Sanierung der Gebäude «Domherr-Meyer-Haus» und «Gesellenhaus»
7. Informationen Pastoralraum «Unteres Freiamt»
8. Verschiedenes

Mit dem Versand der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung Mitte Oktober, wurden die Traktanden allen Stimmberechtigten rechtzeitig mitgeteilt. Jede stimmberechtigte Person erhält eine eigene Broschüre.

Es können nur ordnungsgemäss traktandierte Geschäfte behandelt werden (Art. 30, Organisationsstatut). Zusätzliche Traktanden sind keine eingegangen.

Beschluss:

Die Traktanden sowie die vorgeschlagene Reihenfolge werden einstimmig genehmigt.

Alle Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum gemäss Art. 32 des Organisationsstatuts der Landeskirche.

Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab Veröffentlichung in der Presse.

Publikationsorgan ist das Pfarrblatt «Horizonte».

Jahresrückblick 2020/2021

Zusätzlich zum Jahresrückblick in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung werden ergänzend vom Präsidenten drei Schwerpunkte im Rückblick von 2020/2021 angesprochen.

1. Pfarreianlässe

- Trotz anhaltender Einschränkungen auf Grund der Pandemie konnten Firm- und Erstkommuniongottesdienste in einem feierlichen Rahmen durchgeführt werden.
- Auch die ökumenischen Kindergottesdienste unter dem Motto «Fiire mit de Chline» und das Sommerlager von Blauring und Jungwacht konnten durchgeführt werden.
- Viele Werktags- oder Sonntagsgottesdienste konnten unter Einhaltung aufwändiger Hygienemassnahmen durchgeführt werden.
- Der Kirchenchor musste pausieren, dafür wurden die Gottesdienste mit Instrumentalmusik oder professionellem Gesang begleitet.
- Rorate Messen, Kirchenkonzerte, der sonntägliche Pfarreikaffe, das ökumenische Seniorentheater und diverse Brauchtümer, wie der Chlausauszug, das österliche Eiertütschen und das Palmbinden, mussten abgesagt werden.

Josef Brunner bedankt sich bei allen Verantwortlichen für ihren grossen Einsatz und ist zuversichtlich, dass die Pandemie bald für beendet erklärt werden kann.

2. Personelles

Nebst verschiedenen Austritten haben im Frühjahr 2021 Regula Zimmerli als Chorleiterin und Helena Moser-Keller als Präses des Blaurings ihre Stelle angetreten.

Josef Brunner wünscht den beiden viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Aufgabe.

3. Liegenschaften

Seit der letzten Kirchgemeindeversammlung vom November 2020 wurde die Akustikanlage in der Pfarrkirche durch eine neue Anlage ersetzt. Ausserdem musste die Kirchenmauer nach einem Unfall mit einem Lastwagen repariert werden. Die Kosten wurden von der Versicherung des Schadenverursachers bereits übernommen.

Über den Antrag der Kirchenpflege eines Verpflichtungskredites für eine umfassende Sanierung der Gebäude «Domherr-Meyer-Haus» und «Gesellenhaus» wird unter Traktandum 6 ausführlich informiert.

Traktandum 1: Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2020

Das Protokoll der letztjährigen Kirchgemeindeversammlung konnte im Pfarreisekretariat, auf der Homepage oder vor der heutigen Versammlung eingesehen werden.

Für Wortmeldungen darf die Maske ausgezogen werden.

Keine Bemerkungen oder Fragen aus der Versammlungsrunde.

Beschluss

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2020 wird einstimmig genehmigt.

Josef Brunner bedankt sich bei den Anwesenden für die Genehmigung und bei der Protokollführerin, Brigitte Eschmann, für die sorgfältige Abfassung des Protokolls.

Traktandum: 2. Jahresrechnung 2020

Hansueli Pfyffer erläutert die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2020.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung wurden in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung auf Seite 8 und 9 publiziert. Die detaillierte Bilanz und die Erfolgsrechnung konnte während der Aktenaufgabe vom 8. bis 22. November im Pfarrei-Sekretariat oder auf der Homepage www.pfarreiwohlen.ch eingesehen werden.

ERFOLGSRECHNUNG 2020 (IN CHF)

	RECHNUNG 2020		BUDGET 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Legislative	16'682	0	20'400	0
Exekutive	41'772	0	55'390	0
Allgemeine Dienste	365'833	56	357'985	0
Verwaltung, Liegenschaften	120'676	36'800	139'700	34'800
Seelsorge, Pfarrei	706'606	82'672	785'547	51'760
Pastoralraum	463'109	0	520'746	0
Kirchliche Institutionen	37'919	0	39'700	0
Beiträge und Zuwendungen	202'636	0	211'420	0
Jugend und Familien	13'882	0	14'000	0
KRSD-Pilotprojekt	57'486	0	60'500	0
Steuern	20'915	2'466'059	20'000	2'380'000
Finanz- und Lastenausgleich	382'120	0	382'120	0
Vermögens- und Schuldenverwaltung	130'924	233'911	90'995	232'455
Abschreibungen	85'096	0	512	0
Einlage in Reserve	173'842	0	0	0
TOTAL	2'819'498	2'819'498	2'699'015	2'699'015

Aus finanzieller Sicht war 2020 ein erfreuliches Jahr.

Der Steuerertrag fiel entgegen den Erwartungen im Vergleich zum Budget leicht besser aus. Gleichzeitig entstanden weniger Kosten als budgetiert, da diverse kirchliche und soziale Anlässe nicht durchgeführt werden konnten.

Es konnte ein finanzieller Überschuss von Fr. 173'842 erzielt werden. Dazu konnte die neue Orgel mit einem Betrag von Fr. 85'096 auf einen Franken abgeschrieben werden.

Hansueli Pfyffer kommentiert Positionen mit grösseren Abweichungen ausführlich:

- **Allgemeine Dienste:**
Zum Pandemieschutz notwendige Arbeiten, zum Beispiel Registration zum Gottesdienst oder Bereitstellung von Desinfektionsmittel, sowie die Desinfektion der Kirche im Anschluss an Gottesdienste, verursachten höhere Kosten als budgetiert.
- **Seelsorge:**
Auf Grund zusätzlicher Leistungsvereinbarungen mit dem Pastoralraum, und dem pandemiebedingten Wegfall der Durchführung kirchlicher Anlässe, ist der Ertrag höher ausgefallen als budgetiert.
- **Pastoralraum:**
Auch im Pastoralraum sind pandemiebedingt weniger Kosten angefallen.
- **Vermögens- und Schuldenverwaltung:**
Der Aufwand war um etwa Fr. 40'000 höher als budgetiert. Diese Position umfasst die Unterhaltsarbeiten der Liegenschaften im Finanzvermögen, sowie die Kosten für die Erarbeitung der Liegenschaften Strategie, die umfangreicher und arbeitsintensiver als erwartet war. Eine fundierte Analyse war auf Grund fehlender Dokumente nötig.

Keine Bemerkungen oder Fragen zur Erfolgsrechnung aus der Versammlungsrunde.

Hansueli Pfyffer leitet über zur Bilanz 2020

Bilanz Aktiven

BILANZ (AKTIVEN) 31.12.2020 (IN CHF)

	31.12.20	31.12.19	ZUNAHME	ABNAHME
TOTAL AKTIVEN	2'034'114	1'888'660	145'454	
Umlaufvermögen	2'034'104	1'803'553	230'551	
Flüssige Mittel	1'402'934	1'342'926	60'008	
Forderungen	631'170	460'627	170'543	
Anlagevermögen	10	85'107		85'097
Übrige Liegenschaften	6	6		
Kirchliche Liegenschaften	4	85'101		85'097

- Die flüssigen Mittel, im Wesentlichen Bankguthaben, betragen Fr. 1'402'934. Ende des Jahres sind diese Guthaben auf Grund der Steuerzahlungen von der Gemeinde überdurchschnittlich hoch. Im Jahresdurchschnitt betragen die Bankguthaben etwas mehr als Fr. 1'000'000. Es besteht ein Kosten-Risiko, sollten seitens der Bank Negativzinsen eingeführt werden.
- Das unter Traktandum 5 zur Abstimmung kommende zinslose Darlehen ist problemlos finanzierbar.
- Alle Liegenschaften – sowohl die kirchlichen wie auch die übrigen Liegenschaften – sind auf Null abgeschrieben.

Bilanz Passiven

BILANZ (PASSIVEN) 31.12.2020 (IN CHF)

	31.12.20	31.12.19	ZUNAHME	ABNAHME
TOTAL PASSIVEN	2'034'114	1'888'660	145'454	
Fremdkapital	101'302	123'676		22'374
Kurzfristige Schulden	51'302	73'676		22'374
Langfristige Schulden	50'000	50'000		
Eigenkapital	1'070'609	896'769	173'840	
Zweckgebundene Reserven	298'475	298'475		
Frei verfügbare Reserven	772'134	598'294	173'840	
Fonds	862'203	868'215		6'012

- Das Eigenkapital ist auf Grund des Jahresüberschusses stark angestiegen. Dies ermöglicht es, die unter Traktandum 6 zur Diskussion stehende Investition zu finanzieren.

Hansueli Pfyffer bedankt sich bei der Finanzverwalterin Jeannette Broghammer für ihre sehr gute Arbeit.

Keine Fragen oder Anmerkungen zur Jahresrechnung 2020.

Bericht der Finanzkommission

Ursula Hausherr, Präsidentin der Finanzkommission, stellt den Bericht der Finanzkommission vor und führt durch die Abstimmung.

Die Finanzkommission hat die Rechnung 2020 im Sinne der Vorschriften geprüft und für in Ordnung befunden. Gemäss der Beurteilung durch die Finanzkommission entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung 2020 dem Organisationsstatut und der Finanzverordnung.

Der Revisionsbericht vom 5. Mai 2021 konnte auf der Homepage der Pfarrei eingesehen werden.

Antrag:

Die Finanzkommission empfiehlt der Kirchgemeinde, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und der Kirchenpflege Décharge zu erteilen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2020 wird einstimmig genehmigt und der Kirchenpflege wird Décharge erteilt.

Ursula Hausherr bedankt sich bei der Finanzverwalterin Jeannette Broghammer, sowie bei Hansueli Pfyffer für die sehr gute Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank für die angenehme Zusammenarbeit richtet Ursula Hausherr an die Mitglieder der Kirchenpflege und an die Mitglieder der Finanzkommission; Maria Würsch, Thomas Huber und Armando Esposito.

Die Finanzkommission sucht nach neuen Mitgliedern. Über das Jahr verteilt trifft sich die Finanzkommission vier- bis fünfmal. Im Spätherbst 2022 stehen Wahlen an. Kirchgemeindemitglieder, die Interesse an der Mitarbeit haben, können die Finanzkommission über den entsprechenden Link der Homepage der Pfarrei Wohlten kontaktieren.

Traktandum: 3. Budget 2022 und Festlegung der Kirchensteuer 2022

Hansueli Pfyffer, Finanzverantwortlicher der Kirchenpflege, führt durch dieses Traktandum.

Das Budget 2022 wurde in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung auf den Seiten 12 und 13 kommentiert. Das detaillierte Budget konnte auf dem Pfarrei-Sekretariat eingesehen werden, oder stand als Download auf der Pfarreihomepage www.pfarreiwohlen.ch zur Verfügung.

BUDGET 2022 (IN CHF)

	BUDGET 2022		BUDGET 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Legislative	46'150	0	19'600	0
Exekutive	57'480	0	55'504	0
Allgemeine Dienste	349'207	0	355'658	0
Verwaltung Liegenschaften	146'823	36'400	114'320	35'400
Seelsorge, Pfarrei	821'508	95'800	799'939	72'750
Pastoralraum	517'867	0	517'428	0
Kirchliche Institutionen	40'700	0	39'200	0
Beiträge und Zuwendungen	163'500	0	167'050	0
Jugend und Familien	14'000	0	14'000	0
KRSD-Pilotprojekt	60'500	0	60'500	0
Steuern	20'000	2'385'000	20'000	2'357'000
Finanz- und Lastenausgleich	419'321	0	413'998	0
Vermögens- und Schuldenverwaltung	89'096	233'255	120'545	232'655
Einlage in Reserve	4'303	0	63	0
TOTAL	2'750'455	2'750'455	2'697'805	2'697'805

Das ausgeglichene Budget 2021 wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2020 genehmigt. Eine abschliessende Aussage zum Budget 2021 kann im November 2021 noch nicht gemacht werden. Hansueli Pfyffer ist optimistisch, dass das Budget 2021 eingehalten werden kann.

Die Finanzverantwortlichen können für 2022, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein ausgeglichenes Budget präsentieren.

Die Budgetierung des Steuerertrages ist anspruchsvoll. Er wird im Wesentlichen von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Die Auswirkungen der Pandemie sind noch nicht abgeschlossen
- Änderungen im Steuergesetz (Abzug für Versicherungsprämien und Sparkapitalien)
- Demografische Entwicklung. Der Bestand an Steuerpflichtigen reduziert sich jährlich um etwa 1 %.

Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass der Steuerertrag in etwa gleichgeblieben ist. Daher wird der Steuerertrag unverändert zum Wert des Vorjahres budgetiert.

Hansueli Pfyffer erläutert ein paar Positionen des Budgets ausführlich.

- Legislative:
Im Jahr 2022 stehen Wahlen der Kirchenpflege, der Mitglieder der Synode sowie der Finanzkommission an. Deshalb werden hier höhere Kosten budgetiert.
- Verwaltung Liegenschaften:
Bei der Position «Verwaltung Liegenschaften» sind grössere Unterhaltsarbeiten für die Kirche, die Kapelle Anglikon sowie das Pfarrhaus geplant. Deshalb ist der budgetierte Betrag leicht höher als im Vorjahr.
- Vermögens- und Schuldenverwaltung
Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens ist der budgetierte Aufwand tiefer als in den Vorjahren. Notwendige Reparaturen und Unterhaltsarbeiten beim Domherr Meyer Haus wurden zurückgestellt, da die Kirchenpflege der Kirchgemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit für eine umfassende Sanierung zur Abstimmung vorlegt.

Die finanzielle Lage der Kirchgemeinde Wohlen ist stabil. Auch 2022 weist ein ausgeglichenes Budget aus mit einem unveränderten Steuersatz von 17 %.

Annahmen zum Finanzplan 2022 - 2025

Folgende Annahmen bilden die Grundlage des Finanzplans 2022 – 2025:

Finanzplan	Annahmen zur zukünftigen Entwicklung
Steuersatz	Unverändert 17 % über die gesamte Periode
Steuerertrag	Leicht abnehmend, aufgrund der Kirchengaustritte (ca. 1 % pro Jahr)
Aufwand	Stabil über die Planungsperiode
Liegenschaftenerfolg (übrige Erträge/Vermögens- und Schuldenverwaltung)	Ertrag erhöht sich durch Sanierung; zusätzliche Kosten für Kreditzins sowie jährliche Abschreibung
Investitionen	Investitionen von rund Fr. 3 Millionen im Jahre 2023, Sanierung/Renovation von Liegenschaften (vorbehältlich Genehmigung durch die Kirchgemeindeversammlung)
Kreditaufnahme	Kreditaufnahme von Fr. 2.5 Millionen, um die Sanierung finanzieren zu können
Zinssatz	Stabil bei 1%
Abschreibungen	Sanierungen werden über 30 Jahre abgeschrieben, ergibt jährliche Belastung von Fr. 100'000
Aufwandüberschuss ab Jahr 2024	Defizit kann gedeckt werden aus den «Frei verfügbaren Reserven». Massnahmen zur Reduktion des Defizits sind mittelfristig zu überlegen.

Finanzplan 2022 - 2025

FINANZPLAN IN TCHF	Rechnung 2020	Budget 2021	Budget 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Einwohnerzahl katholisch	6'681	6'444	6'315	6'189	6'065	5'944
Steuerfuss	17%	17%	17%	17%	17%	17%
Ertrag						
Ordentliche Steuern	2'445	2'337	2'365	2'341	2'318	2'295
Übrige Erträge (Liegenschaftserträge/Rückerstattungen)	353	341	365	300	410	410
Aufwand						
Verwaltung, Legislative, Exekutive	- 545 -	- 546 -	- 599 -	- 557 -	- 557 -	- 557 -
Seelsorge, Pfarrei, Pastoralraum	- 1'169 -	- 1'317 -	- 1'340 -	- 1'341 -	- 1'343 -	- 1'346 -
Beiträge und Zuwendungen	- 312 -	- 280 -	- 279 -	- 274 -	- 274 -	- 274 -
Finanz- und Lastenausgleich	- 382 -	- 414 -	- 419 -	- 420 -	- 420 -	- 420 -
Vermögens- und Schuldenverwaltung	- 131 -	- 121 -	- 89 -	- 90 -	- 150 -	- 150 -
Abschreibungen/Einlage in Reserve	- 259	-	- 4	-	- 100	- 100
Aufwandüberschuss (-)	-	-	-	- 40	- 116	- 142
Eigenkapital	897	897	897	857	741	598

14

- Es wird erwartet, dass die Jahresrechnung ab 2023 ins Minus gleiten wird. Hauptverantwortlich dafür ist der mittelfristige Rückgang der Steuererträge aufgrund der Kirchengaustritte.
- Zurzeit sind die frei verfügbaren Reserven gross genug, um die geplanten Verluste abdecken zu können.
- Der Liegenschaftenunterhalt ist für den Erhalt der Erträge wichtig.
- Eine Erhöhung des Steuersatzes wird nicht in Betracht gezogen.

Keine Fragen oder Anmerkungen zum Budget 2022.

Ursula Hausherr, Präsidentin der Finanzkommission, führt durch die Abstimmung.

Die Finanzkommission hat das Budget 2022 geprüft und für richtig befunden.

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- Das Budget 2022 zu genehmigen
- Zur Deckung der Ausgaben den Bezug von 17% Kirchensteuer zu beschliessen
- Den Finanzplan 2022 bis 2025 zur Kenntnis zu nehmen

Beschluss

Das Budget 2022 mit einem unveränderten Steuerfuss von 17 % wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt. Der Finanzplan 2022 bis 2025 wird zur Kenntnis genommen.

Josef Brunner bedankt sich bei den Anwesenden für das Vertrauen in die Kirchenpflege. Sie haben die Rechnung 2020 genehmigt und der KP Décharge erteilt. Sie haben dem Budget 2022 mit einem unveränderten Steuersatz von 17 % / einstimmig zugestimmt. Den Finanzplan 2022 bis 2025 haben Sie zur Kenntnis genommen.

Seinen Dank richtet er auch an die Finanzkommission (Ursula Hausherr, Maria Würsch, Armando Esposito und Thomas Huber) für die sehr angenehme und unterstützende Zusammenarbeit sowie an Hansueli Pfyffer, Finanzverantwortlicher in der Kirchenpflege, und Jeannette Broghammer, Finanzverwalterin, für ihre geleistete Arbeit.

Traktandum 4: Genehmigung Vertrag Landabtretung sowie juristische Entflechtung zwischen Kirchgemeinde und Gemeinnützigen Verein St. Leonhard

Mit verschiedenen Charts erläutert der Präsident die wichtigsten Punkte

- Des Abtretungsvertrages der neuen Parzelle 6212 vom 27. September 2021 zwischen der römisch katholischen Kirchgemeinde Wohlen und des Gemeinnützigen Vereins St. Leonhard Wohlen,
- Des Parzellierungsbegehrens der Mutterparzelle 2414 vom 27. September 2021 mit der Begründung von neuen Dienstbarkeiten.

Da keine Bemerkungen oder Fragen aus der Versammlungsrunde erfolgen, werden folgende Anträge an die Kirchgemeindeversammlung gestellt:

- I. Genehmigung des Abtretungsvertrages der neuen Parzelle 6212 vom 27. September 2021 an den Gemeinnützigen Verein St. Leonhard Wohlen
- II. Genehmigung des Parzellierungsbegehrens der Mutterparzelle 2414 vom 27. September 2021 mit der Begründung von neuen Dienstbarkeiten
- III. Die Kirchenpflege zu ermächtigen, die notwendigen Vollzüge im Grundbuch zu veranlassen

Beschluss

Die Anträge I bis III werden einstimmig genehmigt.

Paul Huwiler, Präsident des Vereins St. Leonhard, bedankt sich bei den Anwesenden für ihre einstimmige Zustimmung zu den Anträgen der Kirchenpflege. Er informiert, dass an einer ausserordentlichen Generalversammlung des Vereins am 7. Dezember 2021 die von der Kirchgemeindeversammlung genehmigten Verträge zur Abstimmung traktandiert werden.

Traktandum 5: Zinsloses Darlehen von CHF 1 Mio. an den Gemeinnützigen Verein St. Leonhard

Der Präsident erläutert die wichtigsten Punkte des am 27. September 2021 unterzeichneten Darlehensvertrages sowie des ebenfalls am 27. September 2021 unterzeichneten Pfandvertrages auf Errichtung eines Register-Schuldbriefes von CHF 1 Mio.

Da keine Bemerkungen oder Fragen aus der Versammlungsrunde erfolgen, werden folgende Anträge an die Kirchgemeindeversammlung gestellt:

- I. Genehmigung des Darlehensvertrages über CHF 1 Mio. vom 27. September 2021 zwischen der römisch katholischen Kirchgemeinde Wohlen und dem Gemeinnützigen Vereins St. Leonhard Wohlen
- II. Genehmigung des Pfandvertrages auf Errichtung eines Schuldbriefes über CHF 1 Mio., unterzeichnet am 27. September 2021 von der römisch katholischen Kirchgemeinde Wohlen und vom Gemeinnützigen Verein St. Leonhard Wohlen
- III. Die Kirchenpflege zu ermächtigen, die notwendigen Vollzüge im Grundbuch zu veranlassen.

Beschluss

Die Anträge I bis III werden mit einer Gegenstimme genehmigt.

Für die Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung zu den Anträgen bedankt sich Paul Huwiler.

Traktandum 6: Verpflichtungskredit für eine umfassende Sanierung der Gebäude «Domherr-Meyer-Haus» und «Gesellenhaus»

Detaillierte Informationen wurden in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung auf Seite 18 und 19 publiziert.

Der im Auftrag der Kirchenpflege, durch die HUP Architekten Wohlen, erstellte Zustandsbericht des Gebäudekomplexes Domherr-Meyer-Haus und Gesellenhaus stellt einen grossen Sanierungs- respektive Handlungsbedarf fest. Der Präsident der Kirchenpflege, Josef Brunner erläutert die wichtigsten Punkte.

Der bestehende Sanierungs-/Handlungsbedarf hat die Kirchenpflege veranlasst, die Erneuerung der Liegenschaft in Angriff zu nehmen. Das durch die HUP Architekten Wohlen erstellte Sanierungs-Projekt sieht vor, das Domherr-Meyer-Haus vollumfänglich zu sanieren. Nebst der dringend nötigen energetischen Aussensanierung sollen auch alle Wohnungen auf einen den heutigen Anforderungen entsprechenden Ausbaustandard gebracht werden. Die Wohnungen werden mit grossen Balkonen erweitert. Im Erdgeschoss sollen künftig zwei Verkaufsflächen oder Gewerberäume zur Verfügung stehen. Die Mietzinsen sollen moderat angepasst werden. Eine Anpassung ist unumgänglich.

Aufgrund des sehr schlechten Zustandes des Gesellenhauses wäre eine Sanierung unverhältnismässig teuer. Die Kirchenpflege hat deshalb beschlossen, den Gebäudeteil zurückzubauen. Dies erlaubt ausserdem die Erstellung von genügend Parkplätzen für die Mieter des Domherr-Meyer-Haus. Den jetzigen Benutzern des Gesellenhauses sollen im Emanuel Isler-Haus und im Chappellehof Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Für die Sanierung ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Kosten (Baukosten nach BKP)			
1.	Vorbereitungsarbeiten Abbrüche und Rückbauten	CHF	320'000
2.	Gebäude Dach- und Fassadensanierung, Umbau- u. Erweiterungsbau Installationen, inkl. Honorare	CHF	2'255'000
3.	Betriebseinrichtung Modernisierung Lift	CHF	95'000
4.	Umgebung Anpassung der best. Umgebung, ged. Autounterstand	CHF	200'000
5.	Baunebenkosten Bewilligungsgebühren, Versicherungen, Plankopien, Diverses	CHF	80'000
Total Baukosten inkl. 7.7 % MwSt. Kostengenauigkeit +/- 10 %		CHF	2'950'000
Unvorhergesehenes/Reserve ca. 10 %		CHF	295'000
Teuerung ca. 3 %		CHF	105'000
TOTAL SANIERUNGSKOSTEN Domherr-Meyer-Haus / Gesellenhaus, inkl. 7.7 % MwSt.		CHF	3'350'000

Finanzierung

- Aufnahme einer Hypothek von ca. CHF 2.5 Millionen
- Finanzierung des Restbetrages durch eigene liquide Mittel und Ausnützung bestehender Kreditlimiten
- Abschreibungsdauer 30 Jahre mit jährlicher Belastung der Erfolgsrechnung von Fr. 100'000
- Jährliche Zinsbelastung von etwa Fr. 30'000
- Massvolle Anpassung der Mietzins

Terminplan

- | | |
|------------------------------------------|-------------------|
| - Genehmigung des Verpflichtungskredites | 23. November 2021 |
| - Vorbereitung / Einreichung Baugesuch | Frühjahr 2022 |
| - Baubeginn Rückbau und Sanierung | Frühjahr 2023 |
| - Bauvollendung | Winter 2023 |

Fragen aus der Versammlungsrunde

Sanierungsprojekt

Harry Lütolf

Welche Energiestandards können mit der Sanierung erreicht werden? Zeitgemäss wäre auch der Einbau einer Photovoltaikanlage.

Die Eigentümer des benachbarten Gebäudes Nr. 318 (Katasterplan) sind direkt vom Rückbau des Gesellenhauses betroffen. Wurden Gespräche geführt?

Die geplante Parkplatzsituation weist sehr enge Platzverhältnisse auf. Ist dieser ausreichend?

Urs Häfliger:

Bei der letzten grossen Innensanierung 1976 wurde das Dach nicht gedämmt. Bei der geplanten Sanierung wird dies nachgeholt. Aufgrund der sehr guten Bausubstanz ist dies möglich. Nachhaltigkeit ist bei der Sanierung ein wichtiges Thema. Der Einbau einer Photovoltaikanlage wurde aber vom Denkmalschützer des Kantons als unerwünscht eingestuft.

Die geplanten Parkplätze sind gemäss aktuell gültiger Normen geplant. Sie werden im Einbahnverkehr erschlossen. Zudem gibt es Sperrflächen.

Josef Brunner:

Das Gespräch mit den Eigentümern der Nachbarparzelle wurde gesucht, eine Antwort ist bis dato aber ausstehend.

Raumangebot Jungwacht/Blauring

Frederic Roeleven, Vertreter Jungwacht Wohlen

Das Gesellenhaus ist bis anhin der Treffpunkt des Vereins Jungwacht und Blauring, wo die Vereinstätigkeiten organisiert und vorbereitet werden. Der Verein bietet Kindern und Jugendlichen sinnvolle Freizeitbeschäftigung an, organisiert Lager, pflegt das Brauchtum und engagiert sich sozial. Mit dem Rückbau des Gesellenhauses verliert der Verein die für die Ausübung nötigen Räumlichkeiten. Der Verein stellt einen Änderungsantrag zu Traktandum 6, um sicherzustellen, dass ein Raum-Ersatz bereits vor Beginn des Rückbaus des Gesellenhauses gewährleistet ist.

Zusatz zu Traktandum 6:

«Den jetzigen Nutzern des Gesellenhauses wird ein adäquater und den Bedürfnissen entsprechender Ersatz vor dem Rückbau des Gesellenhauses zur Verfügung gestellt. Im Sinne einer offenen und transparenten Kommunikation wird eine Arbeitsgruppe zwischen den betreffenden Parteien gebildet.»

Harry Lütolf

Weshalb kann das existierende Jungwachthaus an der Lindenbergrasse den Ansprüchen nicht genügen.

Frederic Roeleven

Jungwacht und Blauring haben 50 Leiter. Das Haus ist für Sitzungen zu klein. Weiter bestehen mit den benachbarten Anwohnern Vereinbarungen betreffend Präsenzzeiten. Diese sind mit den Bedürfnissen des Vereins nicht vereinbar.

Josef Brunner:

Die KP hat grosses Verständnis für die Anliegen von Jungwacht und Blauring. Die geforderte Antragsänderung birgt aber eine grosse Gefahr von Verzögerung und damit verbunden grösseren Kosten. Jungwacht und Blauring erhalten durch die Annahme des Antrags eine indirekte Entscheidungskompetenz über das ganze Projekt. Die KP beantragt den Änderungsantrag abzulehnen.

Den aktuellen Nutzern des Gesellenhauses werden während den Sanierungsarbeiten alternative Räume im Emanuel Isler Haus zugesichert. Dies gilt auch für Jungwacht und Blauring. Die Kosten für nötige Raumanpassungen werden von der Kirchgemeinde Wohlen übernommen. Gegenvorschläge von Jungwacht und Blauring werden gerne geprüft.

Sobald der Chappellehof saniert ist, wird zudem ein Raum von der Kirchgemeinde für Sitzungen von Vereinen langfristig gemietet werden.

Den Ministranten wurde bereits ein geeigneter Raum im Dachgeschoss im EIH zur Nutzung zugesprochen.

Guido Benz

Zeigt sich überrascht, dass die Frage des Raumangebotes für Jungwacht und Blauring noch nicht geklärt wurde. Da die Kirche zukünftig weniger Räume braucht, das Chappellehofprojekt voranschreitet und auch das Emanuel Isler Haus zur Verfügung steht, teilt er die Befürchtungen der Kirchenpflege betreffend Folgekosten nicht. Er vertritt die Ansicht, dass der Antrag gutgeheissen werden soll.

Frederic Roeleven

Jungwacht und Blauring stellen sich nicht gegen den Rückbau des Gesellenhauses und haben nicht die Absicht, das Projekt zu verzögern. Er kritisiert die Hervorhebung der Textstelle «vor dem Rückbau» im Änderungsantrag.

Harry Lütolf

Stellt fest, dass der Antrag nicht zwingend nötig wäre. Das Vertrauen in die KP, dass sie ihre Versprechen einhält, ist intakt. Die Ergänzung kann so angenommen werden, mit der Anmerkung, dass die Raumanforderung von Jungwacht und Blauring angemessen sein soll. Ausserdem erwartet er, dass der Chappellehof der katholischen Kirche Wohlten die gemieteten Räume beinahe kostenlos zur Verfügung stellt.

Martin Uhr

Er stellt fest, dass die KP davon ausgegangen ist, dass es allen klar war, dass das Gesellenhaus aus sicherheitstechnischen Gründen so nicht weiterbestehen kann.

Walter Dubler

Zeigt sich überrascht darüber, dass die Räumlichkeiten des Chappellehofs, von welchen man sich trennen wollte, nun wieder benötigt werden. Dennoch unterstützt er den Antrag der KP. Er versteht das Anliegen von Jungwacht und Blauring im Grundsatz. Er sieht aber auch mögliche Risiken, sollte der Antrag angenommen werden. Es könnten Kosten anfallen von unbekannter Höhe. Der Zusatzantrag soll abgelehnt werden und das Projekt soll vorangetrieben werden. Die KP muss eine Lösung finden und bei Kostenfolge müsste das der Kirchgemeindeversammlung vorgebracht werden.

Andrea Fuchs

Kann der Passus «vor dem Rückbau» im Änderungsantrag gestrichen werden? Das Risiko von Verzögerungen des Projekts könnte somit eliminiert werden. Ausserdem ist die KP in der Pflicht, für geeignete Räumlichkeiten zu sorgen.

Frederic Roeleven

Zeigt sich nicht einverstanden mit der Änderung des Antrages.

Antrag

Es werden der Kirchgemeindeversammlung folgende Anträge gestellt:

- Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 3.35 Mio. für eine umfassende Sanierung der Gebäude «Domherr-Meyer-Haus» und «Gesellenhaus» (Rückbau)
- Den jetzigen Nutzern des Gesellenhauses soll ein adäquater und den Bedürfnissen entsprechender Ersatz vor dem Rückbau des Gesellenhauses zur Verfügung gestellt werden. Im Sinne einer offenen und transparenten Kommunikation wird eine Arbeitsgruppe zwischen den betreffenden Parteien gebildet.

Beschluss:

Mit 59 Ja Stimmen und dem damit erreichten, absoluten Mehr wurden die Anträge angenommen.

Traktandum 7: Informationen Pastoralraum «Unteres Freiamt»

Arlette Bär, Kirchenpflegemitglied, und Pater Solomon Obasi führen durch dieses Traktandum.

Das vergangene Jahr war stark geprägt von Corona. Im Vergleich zum Vorjahr konnten allerdings mehr Feste organisiert und gefeiert werden. Die Gestaltung der Seelsorge war eine Herausforderung. Die Pflege und Beibehaltung des Kontakts zu den Pfarremitgliedern ist für die Seelsorge ein wichtiges Anliegen.

Im personellen Bereich gab es folgende Änderungen:

- Fischbach-Göslikon:
 - Frau Gabi Rey ist neu Katechetin
 - Diakon Waldemar Cupa ist seit Sommer 2021 Ansprechperson für die Seelsorge. Weiterhin bleibt er auch in Wohlen tätig.
- Niederwil
 - Frau Elisabeth Horat tritt per Ende Jahr 2021 als Pastoralvorstand zurück
 - Herr Adrian Paniz übernimmt per 01.01.2022 das Amt des Pastoralvorstands
- Waltenschwil
 - Herr Peter Liechti tritt per Ende Jahr 2021 als Pastoralvorstand zurück
 - Für das Jahr 2022 ist das Amt als Pastoralvorstand noch offen.
- Dottikon
 - Herr Hans-Peter Stierli ist seit dem 01.01.2021 Pfarreiseelsorger
- Hägglingen
 - Herr S. Haas, Katechet, hat per Ende Schuljahr 2020/2021 sein Amt beendet
 - Frau Lydia Stähli wird per 01.01.2022 als Kirchenpflegemitglied Frau Esther Imbach ablösen, welche per Ende 2021 zurücktritt.

Arlette Bär bedankt sich beim Seelsorgeteam für das grosse Engagement und wünscht dem Team weiterhin viel Kraft, Durchhaltevermögen, Freude und gutes Gelingen.

Pater Solomon Obasi informiert über die grosse Arbeitsbelastung und den Personalmangel in der Seelsorge und bei den Katecheten. Die Coronapandemie belastet das Personal zusätzlich. Pastorale Arbeitskräfte sind dringend benötigt. Er bedankt sich beim ganzen Team für die geleistete Arbeit.

Keine weiteren Fragen oder Anregungen aus der Versammlungsrunde.

Traktandum 8: Verschiedenes

Josef Brunner, Kirchenpflegepräsident, führt durch dieses Traktandum.

1. Mitwirkung in der Kirchenpflege

Martin Uhr bedankt sich bei Jungwacht und Blauring für die Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung und möchte die Mitglieder des Vereins für eine Teilnahme und Mitwirkung in der Kirchenpflege gewinnen.

2. Nächste Kirchgemeindeversammlung 2022: Dienstag, 22. November 2022

Die nächste Kirchgemeindeversammlung 2022 findet am Dienstag, 22. November 2022 in der Pfarrkirche St. Leonhard statt.

3. Wahlen

Folgende Wahlen finden im Herbst 2022 statt:

- Mitglieder der Kirchenpflege
- Synodenvertreter
- Mitglieder der Finanzkommission
- Stimmzähler

Für die Wahl des Pfarrers, der Kirchpflege und der Synodalen wird eine Abstimmung (Urnenwahl) durchgeführt. Die Wahl der Finanzkommission und der Stimmzähler wird im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung durchgeführt.

4. Schlusswort Pater Solomon Obasi

Pater Solomon Obasi spricht einen Segen, und bittet die Gemeinde, in Gottes Namen, das nächste Jahr mit Optimismus anzugehen.

5. Schlusswort von Josef Brunner, Präsident Kirchenpflege Wohlen

Josef Brunner bedankt sich bei

- Allen Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung und ihr Interesse am Geschehen in unserer Pfarrei
- Pater Solomon Obasi und seinem Seelsorgeteam, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche in unserer Pfarrei und für unsere Pfarrei tätig sind
- All den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Vereinen und Institutionen für ihren grossen und uneigennütigen Einsatz im Verlaufe dieses Jahres
- Den Mitgliedern der Kirchenpflege für die gute und kollegiale Zusammenarbeit

Für die bevorstehenden Festtage wünscht Josef Brunner den Anwesenden alles Gute, vor allem aber Gesundheit.

Die Versammlung wird gebeten, die Kirche über den hinteren Eingang zu verlassen, um die Hygienevorschriften einhalten zu können. Ausserdem wird allen anwesenden eine Teemischung überreicht, da auf den traditionellen Umtrunk leider verzichtet werden muss.

Josef Brunner erklärt die Kirchgemeindeversammlung um 22.10 Uhr als geschlossen.

Für das Protokoll

Brigitte Eschmann

Röm.-kath. Kirchenpflege
Josef Brunner, Präsident